

INFORMATION FÜR TIERHALTERINNEN UND TIERHALTER
Fachinformation für Medizinalpersonen siehe www.tierarzneimittel.ch

PACKUNGSBEILAGE

Eraquell® ad us. vet., Paste zur oralen Anwendung beim Pferd

1. NAME UND ANSCHRIFT DER ZULASSUNGSINHABERIN UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DER HERSTELLERIN, DIE FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Zulassungsinhaberin:

Virbac (Switzerland) AG, 8152 Opfikon. Domizil: Postfach 353, 8152 Glattbrugg

Für die Chargenfreigabe verantwortliche Herstellerin:

Virbac, 1^{ère} avenue, 2065m – LID, 06510 Carros, France oder

Sofarimex Indústria Química e Pharmaceutica LTD, Avenida das Industrias Alto de Lolaride, Agualva, 2735 Cacém, Portugal

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Eraquell® ad us. vet., Paste zur oralen Anwendung beim Pferd

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

1 g Paste enthält:

Wirkstoff:

Ivermectin 18,7 mg

Paste zur oralen Anwendung. Weisse, dickflüssige Paste.

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Paste zum Eingeben über das Maul gegen innere und äussere Parasiten (Ekto- und Endoparasiten).

Eraquell Paste ist in der empfohlenen Dosierung beim Pferd gegen folgende Parasiten wirksam:

Grosse Strongyliden: reife Würmer sowie arterielle Larven von *Strongylus vulgaris*, reife und Gewebsstadien von *S. edentatus* und reife Formen von *S. equinus*. **Kleine Strongyliden** - einschliesslich der Benzimidazol-resistenten Stämme - (reife und unreife Formen): *Cyathostomum* spp., *Cylicocyclus* spp., *Cylicostephanus* spp., *Cylicodontophorus* spp.,

Gyalocephalus sp. und *Triodontophorus* spp. **Pfriemschwänze** (reife und unreife Formen): *Oxyuris equi*; **Spulwürmer** (reife und unreife Formen) L₃ + L₄): *Parascaris equorum*; **Haarwürmer** (reife Formen): *Trichostrongylus axei*; **Magenwürmer** (reife Formen): *Habronema muscae*; **Filarien** (Mikrofilarien): *Onchocerca* sp. **Dassellarven** (orale und Magenstadien): *Gasterophilus* spp.; **Lungenwürmer** (reife und unreife Formen): *Dictyocaulus arnfieldi*; **Zwergfadenwürmer** (reife Formen): *Strongyloides westeri*; **Dermatosen** durch Hautlarven von *Habronema* und *Draschia* spp. (Sommerwunden) und Mikrofilarien der Spezies *Onchocerca* (Onchozerkose der Haut).

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Hunden und Katzen, da schwere Nebenwirkungen auftreten können.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber einem Wirkstoff oder einem sonstigen Bestandteil.

6. NEBENWIRKUNGEN

Bei Pferden mit schweren Filarieninfektionen (*Onchocerca* sp. *microfilariae*) wurden Schwellung und Juckreiz als Reaktion auf die Behandlung mit Eraquell Paste beobachtet. Bei diesen Reaktionen handelt es sich höchstwahrscheinlich um die Folge eines massiven Absterbens von Mikrofilarien (Larven der Filarien). Eine symptomatische Behandlung ist unter Umständen anzuraten.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, beim behandelten Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrer Tierärztin / Ihrem Tierarzt oder Ihrer Apothekerin / Ihrem Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Pferd

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Eraquell Paste ist zur Eingabe über das Maul bestimmt.

Es wird in der empfohlenen Dosierung von 200 µg Ivermectin pro kg Körpergewicht verabreicht. Die erste Markierung am Kolben des Applikators gibt eine ausreichende Menge Paste ab, um 100 kg Körpergewicht zu behandeln. Jede weitere Markierung entspricht einer Dosiereinheit von 50 kg Körpergewicht. Mit dem Applikator zu 7,49 g (140 mg Ivermectin) können mit empfohlener Dosierung maximal 700 kg Körpergewicht behandelt werden.

Dosierungsring durch eine Vierteldrehung lösen und Kolbenschaft so heraufschieben, dass die dem Kolben zugeneigte Seite des Ringes sich auf der Höhe der vorgeschriebenen Gewichtsmarkierung

befindet. Dosierungsring mit einer Vierteldrehung wieder stoppen. Kunststoffkappe von der Spitze des Mundstücks abnehmen. Überprüfen, dass das Pferd kein Futter mehr im Maul hat. Applikator in das Maul des Pferdes einführen. Kolben so weit wie möglich vorbewegen und Medikament im Bereich des Zungengrundes absetzen. Unmittelbar nach der Anwendung den Kopf des Pferdes ein paar Sekunden lang hochhalten.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Empfehlung für ein Programm zur Parasitenbekämpfung

Es sollten alle Pferde in ein regelmässiges Parasitenbekämpfungsprogramm einbezogen werden. Da die Haltungsbedingungen sehr unterschiedlich sind, ist es dem Tierarzt überlassen, mit seinen Kenntnissen über die Verbreitung der Krankheit und mit Hilfe regelmässiger Kotuntersuchungen für den jeweiligen Stall ein massgeschneidertes Programm zu erstellen.

Die Weidehygiene ist unbedingt zu beachten. Punkte, die ein Kontrollprogramm beeinflussen, sind nachfolgend angeführt:

- Häufigkeit von Weidehaltung generell
- Anzahl Tiere pro Weide, Weidesystem (Stand- / Umtriebsweide)
- Herdenstruktur (Jungtieranteil)
- Kotbeseitigung von der Weide
- Alternierende Weidenutzung mit anderen Tierarten
- Wetterbedingungen (trockener / nasser Sommer)

Stuten, Fohlen und Einjährigen ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Bei Fohlen ist die Erstbehandlung zwischen der 6. und 8. Lebenswoche, die routinemässige Wiederholungsbehandlung sodann wie erforderlich durchzuführen.

Eraquell Paste ist hochwirksam gegen Fadenwürmer im Magen-Darmtrakt und Dassellarven bei Pferden jeden Alters. Die regelmässige Behandlung verringert die Gefahren der Entstehung von schwerwiegenden Schädigungen der Blutgefässe und Koliken aufgrund des grossen Strongyloiden *S. vulgaris*. Dank seines breiten Wirkungsspektrums eignet sich Eraquell Paste gut als Hauptkomponente eines wechselnden Behandlungsprogramms.

10. WARTEZEIT(EN)

Essbare Gewebe: 14 Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

11. **BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE**

Nicht über 25 °C lagern. Vor Licht schützen.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses: 6 Monate (bei Raumtemperatur 15 – 25 °C)

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett mit «EXP» angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden.

12. **BESONDERE WARNHINWEISE**

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart:

Die folgenden Punkte sollten vermieden werden, denn sie erhöhen das Risiko einer Resistenzentwicklung und könnten so den Behandlungserfolg in Frage stellen:

Zu häufige, wiederholte Gaben von Entwurmungsmitteln der gleichen Wirkstoff-Klasse über längere Zeit sowie Unterdosierung können die Resistenzentwicklung von Würmern fördern. Klinische Fälle mit Verdacht auf resistente Würmer sind mit geeigneten Tests abzuklären. Falls die Testergebnisse einen Hinweis auf resistente Würmer ergeben, ist die Wirkstoffklasse zu wechseln und ein Wirkstoff mit einem anderen Wirkmechanismus zu wählen.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Aufgrund möglicher individueller Unverträglichkeit gegenüber dem Wirkstoff muss Hunden und Katzen eine zufällige Einnahme des Arzneimittels (z.B. aus dem Pferdemaul gefallene oder ausgespuckte Paste, Kontakt mit leeren oder angebrochenen Applikatoren) verwehrt werden.

Zur Behebung von Sommerwunden mit ausgedehnten Gewebsveränderungen ist unter anderem eine zusätzlich geeignete Behandlung zusammen mit der Anwendung von Eraquell Paste erforderlich.

Auch die Möglichkeit von Reinfektionen bzw. Massnahmen zur entsprechenden Vorbeugung sind in Erwägung zu ziehen.

Besondere Vorsichtsmassnahmen für die Anwenderin / den Anwender:

Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen. Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Bei versehentlichem Hautkontakt, unverzüglich mit Wasser und Seife abwaschen. Bei versehentlichem Augenkontakt, unverzüglich mit viel Wasser abspülen und falls notwendig einen Arzt zu Rate ziehen.

Nach der Anwendung Hände waschen.

Trächtigkeit:

Eraquell Paste kann bei trächtigen Stuten angewendet werden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmassnahmen, Gegenmittel):

Für dieses Tierarzneimittel gibt es keine Untersuchungen zu Überdosierungen. Allfällige Folgen sind symptomatisch zu therapieren.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Ivermectin wird nach Verabreichung über das Maul vorwiegend im Kot behandelter Tiere ausgeschieden. Hauptkomponente ist dabei der unveränderte Wirkstoff. Durch Ivermectin im Kot werden bestimmte Arten der Dungfauna (z.B. Fliegenlarven und Dungwürmer) in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Der Dungabbau wird jedoch nicht verzögert.

Wie Studien belegen, wird Ivermectin nach erfolgter Ausscheidung an Bodenbestandteile gebunden und so langsam freigesetzt, dass ein relevanter Übergang in Gewässer nicht zu erwarten ist.

Freies Ivermectin kann für Fische und bestimmte im Wasser lebende Organismen gefährlich sein. Eine Verschmutzung von Gewässern sollte daher unbedingt vermieden werden. Leere Behältnisse und nicht verwendete Arzneimittelreste sollen daher unschädlich beseitigt werden.

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt oder Ihre Apothekerin / Ihren Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Massnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

06.08.2024. Weitere Angaben zu diesem Tierarzneimittel finden Sie unter www.swissmedic.ch und www.tierarzneimittel.ch.

15. WEITERE ANGABEN

Packungsgrössen:

Faltschachtel mit 1 Applikator aus Kunststoff zu je 7,49 g Paste.

Packung mit 12 Applikatoren aus Kunststoff zu je 7,49 g Paste

Packung mit 24 Applikatoren aus Kunststoff zu je 7,49 g Paste

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrössen in Verkehr gebracht.

Abgabekategorie B: Abgabe auf tierärztliche Verschreibung

Swissmedic 54'943

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit der in der Rubrik 1 genannten Zulassungsinhaberin in Verbindung.